

Henderfons Erklärungen gegen Lloyd-George.

Bern, 10. Januar.

Der Bericht des Reuterschen Bureaus über die Aeußerungen Henderfons zur Rede Lloyd-Georges bedarf einiger Ergänzungen. Nach dem Satz: „Die Kriegsziele des Arbeitertums sind dieselben alten Ziele wie im Jahre 1914, nämlich die Zerstörung des Militarismus, nicht nur in Deutschland, sondern überall,“ machte Henderfon folgende bedeutsame Erklärung: „Und sie ist nicht ausführbar durch eine militärische Regelung. Selbst nach dem allervollständigsten Siegläßt sich der Militarismus nicht durch die bloße Eroberung eines Landes durch einen anderen vernichten.“

Ferner fügte er dem Satz: „Das britische Arbeitertum weist ebenso vollständig wie die Bolschewiki jeden Gedanken, einen nationalistischen oder imperialistischen Profit aus dem Krieg zu ziehen“, folgende Worte hinzu: „Sei es durch direkte oder indirekte Annexion neuer Territorien seitens des britischen Reiches oder durch wirtschaftliche, gegen andere Völker gerichtete Arrangements.“

Henderfon sagte ferner: „Es ist eine Tatsache, daß fast alle sozialistischen Parteien Europas Friedensprogramme haben. Wenn wir sie vergleichen, finden wir sie in den Fundamentalforderungen übereinstimmend. Sie verfolgen alle dasselbe zentrale Ziel.“

Weiter auf die Gleichheit der Ziele der britischen Arbeiter und der Bolschewiki eingehend, führte Henderfon aus: „Nehmen wir den Grundsatz des Selbstbestimmungsrechtes der Nationalitäten. Die Zukunft Irlands hängt von der Entscheidung der jetzt in Dublin tagenden Konvention von Irlandern ab. Die Arbeiterpartei wird jede Lösung, zu der die in der genannten Körperschaft vertretenen verschiedenen Parteien und Gruppen gelangen, willkommen heißen und ohne Widerrede annehmen. Aber die Arbeiterpartei nimmt den Grundsatz des Selbstbestimmungsrechtes für alle Völker in Anspruch und glaubt, daß er sich für Ägypten und Indien durch schnelle Erweiterung der Institutionen der Selbstverwaltung nach dem Grundsatz der Dominien erreichen läßt. Nehmen wir ferner den Grundsatz: Keine Annexionen. Wir werden keinen Länderwerb aus dem Kriege herauschlagen. Gegenüber Völkern, die von ihren derzeitigen Beherrschern frei zu sein wünschen, aber nicht stark genug sind, auf eigenen Füßen zu stehen, halten wir uns für moralisch verpflichtet, ihnen internationalen Schutz zu sichern. Aber wir wünschen diese Aufgabe nicht allein zu übernehmen, außer wenn eine Friedenskonferenz, oder eine ähnliche internationale Autorität uns darum ersucht. Kriegsentwädigung wollen wir keine, aber wie unsere russischen Genossen, verlangen wir völkerrechtsgemäße Gutmachung des den Nationen und Einzelpersonen angetanen tatsächlichen Schadens. Wir ersuchen die russischen Genossen, nicht zu glauben, daß die imperialistische britische Presse irgendwie die wahren Gefühle des britischen Volkes, weder der Soldaten noch der bürgerlichen Bevölkerung darstellt. Wenn wir uns in Stockholm oder anderswo hätten treffen können, würden wir uns längst gegenseitig besser verstehen gelernt haben. Angesichts der Wichtigkeit der Forderung, daß die künftige Regelung auf einer breiten Grundlage des Willens der Völker der beteiligten Länder erfolge, gehört die Verweigerung von Pässen nach Stockholm zu den größten Mißgriffen des Krieges. Wir wiederholen den Protest gegen diese Entscheidung und unterstützen beifälligst den Protest der französischen Genossen gegen die Verweigerung der Pässe nach Petersburg. Das britische Arbeitertum hat sich jetzt über das Kriegszielprogramm geeinigt. Wir machen nunmehr die größten Anstrengungen, eine neue interalliierte Konferenz vorzubereiten als Vorläufer für eine vollständige Konferenz der gesamten Arbeiterbewegung der Welt. Wir wünschen nichts sehnlicher, als die freieste und vollste Aussprache mit Vertretern des Arbeitertums herbeizuführen, zunächst unter unseren Bundesgenossen und alsdann mit den neutralen und den gegenwärtigen Feinden.“

Henderfon erwähnte Elsaß-Lothringen nicht. Seine Auffassung vom Selbstbestimmungsrecht der Nationalitäten beschränkte sich jedenfalls, soweit die Völker unter britischer Herrschaft in Betracht kommen, auf die Zugestehung der Selbstverwaltung innerhalb des britischen Reichkörpers und hat eine völlige Selbständigkeit nicht im Auge.